

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

Markus Lüpertz: Parsifal, 1994 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Benjamin Albrecht (2023)

Markus Lüpertz: Parsifal, 1994 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Benjamin Albrecht (2023)

Markus Lüpertz: Parsifal, 1994

Die fünf Kunst-am-Bau-Werke der Residenz verteilen sich auf die repräsentativen Räume im Erdgeschoss. In der zentralen Empfangshalle mit dem markant eingezogenen Tonnengewölbe befindet sich die Kunst von Markus Lüpertz. Im oberen Drittel der Längswände sind jeweils sechs auf Leinwand kaschierte Holzschnitte bündig in die Wand eingelassen. Im Mix malerischer und graphischer Momente behandeln die zwölf Köpfe ein und dasselbe Motiv: den Parsifal – ein Thema und Motiv, das Lüpertz unabhängig von der Kunst-am-Bau-Beauftragung seit 1993 im Werkkomplex „Männer ohne Frauen – Parsifal“ in vielen Varianten und Techniken bearbeitet hat und das zu seinen bekanntesten Werken gehört.

Thematisch ergibt sich kein direkter inhaltlicher Bezug zur Residenz. Eine gewisse Plausibilität an diesem Ort ist dem Thema allerdings nicht abzuspüren. In seinem Œuvre vielfach mythologischen und christlichen Figuren zugewandt, hat Lüpertz mit Parsifal einen Stoff der mittelhochdeutschen höfischen Literatur aufgegriffen, der besonders durch die weltweite Rezeption der Opernadaptation von Richard Wagner einen universellen Charakter und Wiedererkennungswert erlangt hat. Lüpertz liefert mit seinem – übrigens die Schreibweise Wagners (Parsifal statt Parzival) übernehmenden – Bilderfries einen allgemeinen Bezugsrahmen, aber keine Illustration, keine Erzählung oder Interpretation des Epos, vielmehr eine zifache Variation eines Kopfes, der – abgesehen von der vagen historischen Reminiszenz der Frisur – in völliger Unbestimmbarkeit und Allgemeinheit gehalten ist. Die Bilder sind weder Porträts noch Historienbilder. Es sind Paraphrasen, die mit großer Lust am bildlichen Experimentieren und Fabulieren, mit Gesten und bedeutungsschwangeren, aber rätselbleibenden Knochen- und Gittermotiven die Möglichkeiten von Malerei und Grafik an traditionellen Themen und Hinterlassenschaften der Kunst- und Kulturgeschichte erkunden und abarbeiten. Lüpertz' Bilder beugen sich in Format und Reihung dem architektonischen Rahmen und bilden in der Wirkung eine Art „poetische Neufassung eines historischen Ahnenzyklus“ (Sophia Ungers). Die expressive Gegenständlichkeit und die freie Farbigekeit der Holzschnitte dagegen beleben und konterkarieren – insbesondere mit den mehrfach begegnenden unregelmäßigen Gitterstrukturen – die geometrische Ordnung der Architektur und deren Quadratraster. MS

Weiterführende Literatur Online

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

Martin Seidel (Autor), BMVBS (Hrsg.): Kunst am Bau bei Deutschen Botschaften und anderen Auslandsbauten. BMVBS-Online-Publikation 11/2011, S. 226 ff. URL: <https://d-nb.info/1019716185/34> (PDF; abgerufen am 13.02.2023)

Weiterführende Literatur

Martin Seidel: Dialog mit der Welt – Kunst am Bau bei Auslandsbauten, in: Kat. Ausst. 70 Jahre Kunst am Bau in Deutschland, Berlin München 2020, S. 248-277, S. 260 f.

Botschaften. 50 Jahre Auslandsbauten der Bundesrepublik Deutschland, hg. v. Olaf Asendorf, Wolfgang Voigt und Wilfried Wang, Tübingen, Berlin 2000, S. 142-145.

Sophia Ungers: Kunst, in: Deutsche Botschaft Washington. Neubau der Residenz – German Embassy Washington. The New Residence. O.M. Ungers, Stuttgart 1995, S. 41-55.

Tafelbild / Gemälde

Bilderfries aus 12 Holzschnitten auf Leinwand

je 142,5 x 142,5 cm

245.420 €

Direktvergabe

Deutsche Botschaft Washington - Residenz

Eingangshalle

nicht öffentlich zugänglich/einsehbar

Adresse Liegenschaft

Botschaft der Bundesrepublik Deutschland

4645 Reservoir Road NW

Washington DC 20007, Vereinigte Staaten von Amerika (USA)

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

Quelle

<https://www.museum-der-1000-orte.de/kunstwerke/kunstwerk/parsifal>



Das Museum der 1000 Orte ist ein Projekt von



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



Bundesamt
für Bauwesen und
Raumordnung

FORSCHUNGSINITIATIVE
ZukunftBAU

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

Weitere Abbildungen

 Markus Lüpertz: Parsifal, 1994 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Benjamin Albrecht (2023)

Markus Lüpertz: Parsifal, 1994 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Benjamin Albrecht (2023)

 Markus Lüpertz: Parsifal, 1994 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Eduard Hueber

Markus Lüpertz: Parsifal, 1994 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Eduard Hueber

 Markus Lüpertz: Parsifal, 1994 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Eduard Hueber

Markus Lüpertz: Parsifal, 1994 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Eduard Hueber

 Markus Lüpertz: Parsifal, 1994 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Eduard Hueber

Markus Lüpertz: Parsifal, 1994 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Eduard Hueber